

228
251
8. April 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

30/37

Herrn
Dr. Senn
Konstanz a. Bodensee
Malhaus

Sehr geehrter Herr Doktor !

Nach Rückkehr von meiner Dienstreise habe ich Gelegenheit gehabt, Ihre beiden Denkschriften eingehend zu lesen und gebe sie Ihnen in der Anlage mit verbindlichem Danke zurück. Ich habe Ihre Darlegungen mit großen Interesse gelesen, denn sie berühren zweifelsohne einen Notstand unserer Wissenschaft, der dringend Behebung fordert. Man muß freilich immer in Rechnung ziehen, daß die Frage nach den Mitarbeitern, der redaktionellen Leitung und der finanziellen Sicherung absolut primär ist.

Ich teile ganz Ihre Meinung, daß die neue Zeitschrift lebendig sein muß, damit wirklich Erfolge erzielt werden. Ein gewisses Vorbild lebendiger und rascher Unterrichtung in der von Ihnen angestrebten Weise waren die leider eingegangenen "Deutschen Geschichtsblätter". Nach ihrem Vorbild könnte ohne weiteres die neue Zeitschrift ausgestaltet werden; es kommt darauf an, daß die Herren Hoppe und Meyer - Münster in diesem Sinne vorstossen.

Da ich nicht weiß, ob Sie eine unmittelbare Weitergabe Ihrer beiden Denkschriften wünschen, habe ich davon abgesehen, sie an Hoppe und Meyer zu senden. Ich empfehle Ihnen dies selbst unter Bezug auf unseren Briefwechsel zu tun und in aller Form darum zu bitten, daß auf dem nächsten Gesamtvereinstag eine Aussprache über die Ausgestaltung der neuen Zeitschrift erfolgt. Ich verspreche mir davon viel, denn jeder kann dann zu Ihren Anregungen sich äußern.

Heil Hitler !

Ihr

